

4 RENTE UND VORSORGE

Anmerkung für die Referentinnen und Referenten:

1. Stellen Sie sich zu Anfang der Unterrichtsstunde den Schülerinnen und Schülern vor. Interessant könnte nicht nur sein, wer Sie heute sind, sondern vor allem auch Ihr Werdegang (Schule, Ausbildung, Studium ...). So stellen Sie eine persönliche Ebene her.
2. Für Klassenbesuche von Experten sind Transparenz und Neutralität wichtige Gebote. Teilen Sie den Schülerinnen und Schülern auf Nachfrage gerne mit, von welcher Bank Sie kommen – aber teilen Sie keine Visitenkarten aus. Ziel ist es, den Schülerinnen und Schülern mit Ihrem Fachwissen Rede und Antwort zu stehen und so einen Beitrag zu ihrer finanziellen Allgemeinbildung zu leisten.

| Phase | Inhalt | Medien & Materialien |
|-----------------------------------|---|---|
| I Einstieg (10 Minuten) | <p>Abstimmung zur Frage „Spielt Altersvorsorge heute für euch schon eine Rolle?“ mithilfe des Onlinetools Mentimeter (www.mentimeter.com)</p> <p>(Alternative: Meldungen händisch auszählen und Ergebnis an der Tafel notieren.)</p> <p>Wie funktioniert Mentimeter? Mentimeter ist ein kostenfreies Onlinetool für die interaktive Zusammenarbeit im Klassenzimmer. Der gesamte Vorgang ist für Sie völlig kostenfrei und dauert keine 2 Minuten einzurichten. Gehen Sie bitte auf www.mentimeter.com und klicken Sie auf „Sign up“. Sie müssen bitte Ihre E-Mail-Adresse eingeben, sich ein Passwort ausdenken und Ihren Namen angeben. Auf der folgenden Seite klicken Sie bitte „Education“ und nachfolgend „Teacher“ oder „Educator“ an und dann auf den „Get started!“ Button. Klicken Sie nun auf das türkis unterlegte Feld („+ New presentation“), benennen Sie diese ggf. (z.B. „Rente und Vorsorge“) und wählen Sie nachfolgend den Question Type „Multiple Choice“ aus (rechts auf dem Bildschirm). Formulieren Sie rechts im Eingabefeld „Your question“ die Impulsfrage für dieses Kapitel: Hast Du schon einmal über Deine Altersvorsorge nachgedacht? Bei den „Options“ geben Sie A Ja – obwohl ich noch so jung bin und B Noch nie – ist viel zu früh ein. Das war’s schon.</p> <p>Klicken Sie rechts oben auf „Present“, und Ihre Mini-Umfrage für die Präsentation dieses Kapitels ist fertig. Am Tag der Präsentation/Schulstunde, loggen Sie sich einfach bei Mentimeter ein und greifen auf Ihre Präsentation zu.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler müssen jetzt ihrerseits in ihrem Smartphone oder auf dem Tablet nur noch auf www.menti.com gehen und den Code für Ihre Präsentation eingeben. Dabei können sie eine der beiden Antworten anklicken. So entsteht in Echtzeit über einen Beamer oder ein Smartboard eine Umfrage, über die diskutiert werden kann.</p> | <p>Klassensatz: Tablets/Smartphones</p> <p>Mentimeter: www.mentimeter.com</p> <p>Alternativ: Tafel und Kreide</p> |

| | | |
|---|--|--------------------------------|
| <p>Überleitung</p> | <p>Wie wir ja gerade gesehen haben, spielt das Thema „Altersvorsorge“ für euch bisher noch keine so große Rolle / schon eine relativ wichtige Rolle / schon eine sehr wichtige Rolle (variiert je nach Ergebnis der Klassenumfrage). Was die Rente eurer Großeltern und Eltern heute schon mit euch zu tun hat, wie ihr für das Alter vorsorgen könnt und was es im Hinblick auf Versicherungen und Steuern zu beachten gilt, das schauen wir uns jetzt gemeinsam an.</p> | |
| <p>II Vortragsphase (45 Minuten)</p> | <p>I. Heute schon an morgen denken?</p> <p>Folie 3: Erläuterung der drei Säulen der Altersvorsorge (gesetzliche Rente plus Beamtenversorgung und berufsständische Versorgung (z. B. für Ärzte, Architekten, Notare), betriebliche Altersvorsorge, private Altersvorsorge); <i>Fun Fact</i> zum Begriff „Rente“</p> <p>Folie 4: Erläuterung der 1. Säule der Altersvorsorge in Bezug auf unterschiedliche Gruppen → Besonderheiten für Selbstständige, Beamte und Freiberufler. Hinweis: Gegebenenfalls bietet es sich an, die Folie erst in höheren Klassenstufen (Klasse 9 und 10) einzublenden (= fakultative Folie)</p> <p>Folie 5: Erläuterung der Grundprinzipien der gesetzlichen Rentenversicherung; <i>Fun Fact</i> zur Frage „Wir finanzieren also später mal die Rente von unseren Eltern?“; Die Aussage des Mädchens „Im Prinzip ja. Und von unseren Kindern würden wir das ebenfalls er warten.“ wird zur Diskussion gestellt.</p> <p>Folie 6: Überleitung zum „Generationenvertrag“; Video, in dem das Prinzip des Generationenvertrags nochmals zusammengefasst wird (https://www.youtube.com/watch?v=vM42agN2YIc).</p> <p>Direkte Interaktion mit den Lernenden: „Welche Probleme werden in Bezug auf den Generationenvertrag im Video genannt?“</p> <p>Folie 7: Aktueller Überblick zur Bevölkerungsentwicklung in Deutschland (Geburtenzahlen, Anteil älterer Menschen an der Bevölkerung); <i>Fun Fact</i> zur Anzahl der in Deutschland lebenden Menschen</p> <p>Folie 8: Erläuterung, was eine „Bevölkerungspyramide“ darstellt. Als Beispiel für eine Bevölkerungspyramide in klassischer Pyramidenform dient die Altersstruktur der Bevölkerung von 1910. Erläuterung der Gründe für diese Altersstruktur im <i>Fun Fact</i>.</p> <p>Folie 9: Direkte Interaktion mit den Lernenden:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. „An welche Form erinnert euch die aktuelle Bevölkerungspyramide für Deutschland? In welchem Verhältnis stehen die Jüngeren zu den Älteren?“ 2. „Welche Möglichkeiten könnte es geben, um die Rente im Alter zu sichern?“ <p>Folie 10: Kurze Vertiefung zur Bevölkerungsentwicklung in Deutschland anhand einer animierten Bevölkerungspyramide des Statistischen Bundesamtes (https://service.destatis.de/bevoelkerungspyramide).</p> <p>Direkte Interaktion mit den Lernenden: 1. „In welchen Jahren kam es zu einem regelrechten Baby-Boom? 2. „An welche Form erinnert euch die Bevölkerungspyramide aus dem Jahr 2050?“</p> <p>Folie 11: Zusammenfassung des Gesagten / Erläuterung des Begriffs „Demografischer Wandel“ anhand der Folie sowie anhand eines Videos (https://www.youtube.com/watch?v=XeVJujWgW58). <i>Fun Fact</i> zum</p> | <p>PowerPoint-Präsentation</p> |

griechischen Begriff „Demos“.

Folie 12: Erläuterung der 2. Säule der Altersvorsorge anhand der Folie

II. Private Altersvorsorge

Folie 14: Kurze Zusammenfassung der zentralsten Punkte aus Kapitel 1; mögliche Folgen für die gesetzliche Rente und Frage danach, was man denn sonst noch für die finanzielle Sicherheit im Alter unternehmen kann

Folie 15: Klärung des Begriffs „private Altersvorsorge“; Erläuterung des Zinseszins; Erklärung der Grafik: Schon ein relativ geringer, regelmäßiger Sparbetrag führt nach einiger Zeit zu einer beachtlichen Summe.

Folie 16: Erläuterung unterschiedlicher Möglichkeiten der Altersvorsorge mit exemplarischen Vor- und Nachteilen

Folie 17: Direkte Interaktion mit den Lernenden:

„1. Stellt euch vor, ihr möchtet zum Berufseinstieg mit dem Sparen für das Alter beginnen. Ihr plant, mit 67 in Rente zu gehen. Wie viele Monate hättet ihr ab heute noch für eure private Altersvorsorge Zeit?
2. Wie viel müsstet ihr monatlich sparen, um auf einen Betrag von 60.000 Euro zu kommen? Diesen Betrag benötigt ihr, wenn ihr monatlich eine Zusatzrente von 250 Euro bekommen wollt.“

Folie 18: Kurze Erläuterung der wichtigsten Grundzüge der Riester-Rente anhand der Folie; *Fun Fact* zu Beratungsmöglichkeiten zu allen Fragen der privaten Altersvorsorge durch die Deutsche Rentenversicherung oder die Verbraucherzentralen.

III. Versicherung und Steuern

Folie 20: Exkurs zum Thema Steuer:

Direkte Interaktion mit den Lernenden: „Na, welche Steuern kennt ihr?“ (= fakultative Folie)

Folie 21: Erläuterung von beispielhaften Steuern, die die Schülerinnen und Schüler gegebenenfalls als Antwort auf die vorhergehende Frage genannt haben (= fakultative Folie)

Folie 22: Klärung der Frage, welche Versicherungen nach der Schulzeit eigentlich wichtig sind. Welche Versicherung muss selbst abgeschlossen werden, wo ist man gegebenenfalls noch über die Eltern mitversichert?; Erläuterung der Krankenversicherung, der Haftpflichtversicherung und der Berufsunfähigkeitsversicherung

Folie 23: Fortführung der Folie 22: Erläuterung der Hausratversicherung, nochmalige Rückblende auf die private Altersvorsorge, Erläuterung der KfZ-Haftpflichtversicherung.

IV. Gehaltsabrechnung

Folie 25: „Wenn ihr später einmal in das Berufsleben einsteigt und Geld verdient, dann bekommt ihr jeden Monat eine Gehaltsabrechnung.“
→ Einleitung in das Thema anhand der Folie

| | | |
|--|--|--|
| | <p>Folie 26: Erklärung des Aufbaus der Gehaltsabrechnung anhand der Folie</p> <p>Folie 27: „Wenn ihr in Zukunft mal einen Minijob machen wollt, dann gelten dabei wiederum andere Bedingungen.“ → Erklärung des „Minijobs“ anhand der Folie</p> <p>Folie 28: Erläuterung der Steuerklassen anhand der Folie</p> <p>Folie 29: Kahoot-Quiz zur Wissensüberprüfung: https://create.kahoot.it/share/kapitel-4-rente-und-vorsorge/70123cc7-d5c6-428d-9502-8950404943e9 Kahoot ist ein interaktives Quiztool, bei dem alle Schülerinnen und Schüler einer Klasse mit- und gegeneinander spielen. Dabei werden Quizfragen über ein Smartboard oder einen Beamer an die Wand projiziert. Damit können Quizze oder Abstimmungen unbürokratisch und schnell in der Klasse durchgeführt werden. Dazu rufen die Lernenden mit ihrem Smartphone oder Tablet unter www.kahoot.it und mittels Eingabe des zugehörigen Spiel pins das entsprechende Quiz/die entsprechende Abstimmung auf.</p> <p>Folie 30: Sie haben noch Zeit und möchten, dass die Schülerinnen und Schüler das Gehörte anwenden? Dann starten Sie doch eine Teamphase und lassen Sie die Schülerinnen und Schüler einen Blick in die Zukunft werfen. Wie stellen sie sich ihr Leben vor? Was ist ihnen wichtig? Und worauf muss dabei in finanzieller Hinsicht geachtet werden? Führen Sie das Kahoot-Quiz von Folie 29 in diesem Fall am besten erst nach der Teamphase durch.</p> | |
|--|--|--|

| | | |
|--|--|--|
| <p>III Teamphase (35 Minuten)</p> | <p>In Einzelarbeit erarbeiten die Schülerinnen und Schüler, wie sie sich ihre Zukunft vorstellen. In welche Phasen lässt sich die Zukunft grob gliedern? Was könnte dabei finanziell gesehen wichtig sein? In Hinblick auf den Generationenvertrag: Wie ist das Verhältnis zwischen Phasen des Einzahlens in die Rentenkasse und des Leistungsbezugs?</p> <p>In einem zweiten Arbeitsschritt bilden die Lernenden Kleingruppen à 4-5 Schülerinnen und Schülern. Gemeinsam überlegen sie, welche Maßnahmen ihnen einfallen, um den demografischen Wandel zu stoppen oder zumindest „abzufedern“. Bei Bedarf recherchieren die Schülerinnen und Schüler hierfür im Internet. Sie halten ihre Ergebnisse auf Plakaten fest.</p> | <p>Fragestellung (Folie 30) Plakate / Filzstifte</p> |
| <p>Ergebnis- präsentation</p> | <p>Die Kleingruppen präsentieren ihre Ergebnisse im Rahmen eines kurzen Vortrags (circa 3 Minuten)</p> | <p>Magnete / Klebeband</p> |
| <p>Feedback</p> | <p>Offene Fragen: „Welche Fragen gibt es noch zum Thema?“</p> | |